

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

247 (21.10.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Anwerbsgebühren: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 247.

Samstag den 21. Oktober 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Vom Hofe, 20. Okt. Der Großherzog hörte heute mehrere Vorträge. Am Nachmittag empfing das Großherzogspaar den Besuch des Großherzogs und der Großherzogin von Sachsen. Die hohen Herrschaften hatten sich zum Bahnhofe begeben und geleiteten ihre Gäste zum Großschloß, wo die Begrüßung durch Großherzogin Luise stattfand. Außerdem war der gesamte Hofstaat zum Empfang anwesend. Um 1/27 Uhr fand zu Ehren der Gäste eine Hofstafel im Schloß statt, zu der etwa 50 Einladungen ergangen waren. Später besuchten die hohen Herrschaften die Vorstellung im Hoftheater. — Die Großherzogin Luise beabsichtigt sich Samstagabend zum gewohnten Herbstaufenthalt nach Baden-Baden zu begeben.

— Aus dem badischen Schulwesen. Das Verordnungsblatt des Gr. Oberschulrats erhält vom 1. Oktober ds. Jz. ab den Titel „Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden. Herausgegeben vom Gr. Ministerium des Kultus und Unterricht“. An dem Inhalt des Verordnungsblattes wird nichts geändert.

○ Karlsruhe, 20. Okt. Die Fleischpreise bleiben vom 16. bis 31. Oktober im wesentlichen die gleichen wie in der ersten Hälfte des Monats, nur das Schweinefleisch hat einen Abschlag von 76 auf 70 J erfahren.

** Durlach, 21. Okt. [Festspiel-Ausführung.] Wir machen hiermit nochmals besonders auf die heute Samstag in der Festhalle stattfindende letzte Aufführung der Kriegsfestspiele „Die Freiheitkriege“ aufmerksam. Wer einer Aufführung noch nicht beigewohnt hat, versäume nicht den letzten Abend. Jedermann hat Zutritt. Anfang 1/29 Uhr. Saalöffnung 1/28 Uhr. Siehe auch Inserate von gestern und heute.

○ Schwellingen, 20. Okt. Wie man der „Schw. Btg.“ mitteilt, wird in dieser Woche kein weiterer Ausflugausflug des Luftschiffes

Schütte-Lanz stattfinden. Voraussichtlich werden aber in der nächsten Woche wieder Fahrten aufgenommen werden.

† Mannheim, 20. Okt. Einen schweren Unfall erlitt in den Rheinmühlenwerken der verheir. Müller Bitschmann aus Ludwigshafen. Er kam mit einem Rypsel seines Rockes einem Kammerad zu nahe und hierdurch wurde ihm der rechte Arm ausgerissen. — Bei der Einfahrt eines heute früh von Heidelberg kommenden Zuges ereignete sich ein Unfall, der leicht schlimmere Folgen hätte nach sich ziehen können. Der Zug war fast zum Stillstand gekommen, da zog die Maschine noch einmal an und zahlreiche Fahrgäste, die schon im Begriff waren auszusteigen, stürzten auf den Bahnsteig. 15 Personen trugen Verletzungen davon.

○ Emmendingen, 20. Okt. Bei der Neuverpachtung der hiesigen Jagd erfolgte seitens der Jagdliebhaber kein Gebot. Der Anschlag war 1000 M. Bisheriger Pächter war die Emmendinger Jagdgesellschaft mit einem Preis von 1012 M jährlich. — Auch die Verpachtung der Gemeindejagd Wasser verlief mangels eines entsprechenden Gebots ergebnislos.

▲ Stühlingen, 20. Okt. Die Metzgermeister haben hier den Preis für Ochsenfleisch von 90 auf 85 J herabgesetzt.

○ Emmendingen, 20. Okt. Nach Zeitungsmitteilungen ist in der Frage der Donauverföderung bei Emmendingen-Möhringen die längst erwartete Antwort der bad. Regierung auf die württembergischen Vorstellungen und Vorschläge eingetroffen. Sie soll wesentlich in negativem Sinne ausgefallen sein. Die bad. Regierung wolle zugestehen, daß ein kleiner Teil des bei Emmendingen verschwindenden und unterirdisch zur Achquelle ins Hegau abfließenden Wassers (50 Sekundenliter) bei Emmendingen gefaßt und an Tuttlingen vorbeigeführt werde, jedoch mit der Bedingung, daß genau das gleiche Quantum bei Friedinaen

an den dortigen Versenkungsstellen wieder versenkt und der Nach zugeleitet werde.

Konstanz, 20. Okt. Im Wahlergebnis ist ein Fehler festgestellt worden. Die liberalen Stimmen erfahren eine Erhöhung sicher um 200, jedenfalls um 400.

Konstanz, 20. Okt. Die Stichwahl im ersten badischen Reichstagswahlkreis ist auf Freitag den 27. Oktober festgesetzt worden.

Deutsches Reich.

* Liefers, 20. Okt. Die heutige Automobilfahrt des Kaisers führte über Euzkirchen, Müstereifel, Blankenheim, Deckweiler, Kyllburg und Berncastel nach Liefers, wo der Kaiser 5,45 Uhr eintraf. Der Kaiser wurde überall herzlich begrüßt. Auf Schloß Liefers war Abendstafel beim Minister von Schorlemer. Die Abreise im Sonderzug erfolgt heute abend 10 Uhr und die Ankunft auf Wildparkstation morgen früh 10,40 Uhr.

* Berlin, 20. Okt. Bei der hiesigen chinesischen Gesandtschaft ist eine Depesche des Bizekönigs von Peking eingetroffen, wonach die Aufständischen erheblich geschlagen und die Regierungstruppen und die chinesische Marine siegreich sind.

* Berlin, 20. Okt. Gestern abend kollidierte das Linien Schiff „Hessen“ beim Einlaufen nach Kiel vor Friedrichsort mit dem auslaufenden norwegischen Dampfer „Argo“. Die „Hessen“ erlitt am Steuerbordbug eine unbedeutende Beschädigung über Wasser, die die Verwendungsbereitschaft des Schiffes nicht in Frage stellt. Der „Argo“ wurde am Bug beschädigt, erhielt jedoch kein Wasser und lief nach Kiel ein. Niemand wurde verletzt. Die Hafenbestimmungen sehen für die verhältnismäßig schmale Einfahrt in den Kieler Hafen vor, daß ein- und auslaufende Schiffe sich immer auf der rechten Seite des Fahrwassers zu halten haben. Der „Argo“ befand sich im Gegenlag hierzu auf der linken Seite.

* Oberschöneweide bei Berlin, 20. Okt. In der hiesigen Centrale der Berliner Elektrizitätswerke entstand heute mittag vermutlich

Feuilleton.

3)

Lebensrätsel.

Roman von Luise Cammerer.

(Fortsetzung.)

„Davor möge Gott sie behüten!“ entgegnete Gerhard mit ruhiger Festigkeit. „Wie sehr sie sich auch an meinem Herzen versündigte, es wäre zu viel der Strafe! Mitzulieben, nicht aber mitzuhassen, hat Gott uns auf die Welt gesandt. Und darin will ich mich nicht beirren lassen. Möge Frau von Hellbrungen in ihrem Sinne Glück finden!“

„Ihrer Seelengröße wird das Vergeben leicht,“ gab Mathilde herb zur Antwort. „Wer wie ich Gelegenheit hatte, täglich und stündlich alle Lebensphasen des schönen, rätselhaften Mädchens zu beobachten, dem kommt das vergebende Wort nicht so leicht vom Mund. Die Natur schafft in solchen Fällen den besten Ausgleich, sie wird zur unerbittlichen Rächerin aller Verfassungen.“

„Ein trauriger Trost, an dem ich mich nicht aufzurichten vermöchte,“ sagte Gerhard schmerzlich. „Lassen wir Vergangenes vergangen sein und nehmen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihr warmes Mitempfinden

und den lieben heutigen Besuch. Will es Gott, so bleiben wir gute Freunde allezeit.“

Eine leichte Befangenheit sprach aus Mathildens Zügen, als sie leise erwiderte:

„Es ist mein Abschiedsbesuch, Herr Doktor. In kürzester Zeit nimmt meine Tätigkeit im Wilten'schen Hause ein Ende, da Susi, mein Liebling, auf Herminens Anregung hin, in eine Pension kommt. Susanna zählt kaum sieben Jahre, als ich ihre Erziehung übernahm und dem zarten schwächlichen Kinde weit mehr treue Pflegerin und liebende Mutter, denn strenge Lehrerin ward; nun, nach einer fast achtjährigen Wirksamkeit wird mir von Frau von Hellbrungen der Vorwurf gemacht, meine Erziehungsweise entspräche den Anforderungen der heutigen modernen Bildung der vornehmen Gesellschaftswelt nicht.“

Ein bitteres Lächeln kränzelte ihren frischen Mund.

„Ihr eigenes Bewußtsein wird Sie über die unbediente Kränkung hinwegführen, mein gnädiges Fräulein,“ sagte der Arzt milde. „Sie haben das Beste gewollt und angestrebt und ist Ihr Wirken nicht gelungen, so ist der Mißerfolg nicht in der eigenen Unzulänglichkeit zu suchen, sondern lediglich in dem das Gute verneinenden Menschengesicht.“

„Ich danke Ihnen, danke Ihnen in jedem Sinn für die guten Worte, Herr Doktor,“ erwiderte Mathilde einfach, „und nun gestatten Sie mir, Susanna herbeizurufen, die trotz meiner veralteten Erziehungsweise ein liebes, gemütvolltes Menschenkind geworden, welches das Herz am rechten Fleck trägt. Sie kam, Ihnen Lebewohl zu sagen.“

Zustimmend neigte Gerhard das Haupt. Wie ein schwebender weißer Falter flog Susanna Wilten in das dunkle Zimmer, und mit ihr kam es wie goldener Sonnenschein.

Ein dustiges, zartes Spitzengewebe umhüllte ihren jugendlich schmiegsamen Körper; frischblühende Rosen an der Brust und in den Haaren tragend, glich sie selbst einer knospenden Menschenblüte, die sich dem holden Reiz des Daseins erschließt. Schimmerndes Goldhaar umfloß in reicher Fülle ihr weichgerundetes, rosiges Antlitz, das den ersten Schmelz, die Taufschöne der Jugend trug, und aus dem prächtige, dunkelbewimperte Blauaugen frohsinnig in die Welt leuchteten.

„Bin ich heute nicht schön, wunderschön?“ fragte sie im Tone kindlich harmloser Freude, sich wie ein zierliches Bachstelzchen auf den Fußspitzen hin- und herwiegend. „Und Sie kamen nicht zu uns, an der Hochzeit teilzunehmen und mich zu bewundern, wo ich mich

durch Kurzschluß Feuer, welches den im Keller befindlichen großen Dampfkessel zur Explosion brachte. Fünf Personen wurden schwer, darunter zwei lebensgefährlich verletzt.

* Stettin, 20. Okt. In dem Prozeß Becker wurde das Urteil verkündet: Der Angeklagte wurde wegen Beleidigung in drei Fällen zu einer Gesamtstrafe von 3 Monaten Gefängnis verurteilt und in zwei weiteren Fällen freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens trägt, soweit die Verurteilung erfolgt ist, der Angeklagte, die übrigen die Staatskasse.

* Hamburg, 20. Okt. Infolge des starken Nebels kollidierten bei der Dstmündung der Elbe zwei englische Dampfer so schwer, daß der eine sank; der andere Dampfer wurde auf den Strand gesetzt.

* Kiel, 20. Okt. Das Torpedoversuchsschiff „Friedrich Karl“ kollidierte gestern bei dichtem Nebel mit dem dänischen Segler „Adele“ aus Marstal. Der Segler büßte einen Mast ein und wurde schwer leck in Holtentau eingeschleppt.

* Düsseldorf, 20. Okt. Bei Aufhebung einer Spielhölle wurden 5000 Mk. beschlagnahmt und 3 Spieler verhaftet.

* Magdeburg, 20. Okt. Oberlehrer Ismer ist soweit hergestellt, daß Lebensgefahre ausgeschlossen ist. Der Schüler Koch ist fast vollständig wiederhergestellt, weilt aber noch im Krankenhaus.

* Magdeburg, 21. Okt. Der Tertianer Koch, der den Oberlehrer Ismer durch einen Revolvererschuß zu töten versuchte und sich selbst eine schwere Verletzung beibrachte, ist jetzt aus dem Krankenhaus entlassen und ins Untersuchungsgefängnis gebracht worden.

* Bitterfeld, 20. Okt. Der 15jährige Oberrealschüler Genzel wurde in der Wohnung seiner Eltern erschossen aufgefunden. Motiv unbekannt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 20. Okt. Der „Voss. Ztg.“ zufolge sind in Suczawa in der Bukowina die Schüler aller 8 Klassen in den Streik getreten. Der angebliche Grund ist Arbeitsüberlastung.

* Budapest, 20. Okt. Die hier lebenden Verwandten von Franz Liszt haben sich an die Regierung mit einer Eingabe gewandt, daß die sterblichen Ueberreste des großen Tonkünstlers von Weimar nach Budapest übergeführt werden.

Schweiz.

Zürich, 20. Okt. Die internationale Konferenz, welche über die Konzession für die Errichtung einer Wasserkraftanlage bei Eglisau am Rhein beriet, hat eine vollständige Einigung über den Inhalt der Konzession erzielt, so daß die endgültige Ge-

doch einzig und allein für Sie so schön geschmückt, Herr Doktor!

Ein holdes Lächeln um den zartgeschweiften Mund, blickte Susanna erwartungsvoll zu ihm auf. Wie eine Flamme schlug es über Gerhards ernste, bleiches Antlitz hin. Susannens frisch anmutende Natürlichkeit half ihm auch jetzt über peinigende Empfindungen hinweg.

„Ich fühlte mich nicht wohl genug, um unter fröhliche Menschen zu gehen, mein Kind, und ich würde ihnen den heiteren Sinn getrübt haben,“ sagte Gerhard mit ernstem Lächeln. „Bei Papa entschuldigte ich mein Fernbleiben brieflich und fügte zugleich meine Glückwünsche für die Neuvermählten bei.“

„O, ich dachte mir einen Hochzeitstag ganz, ganz anders, so still und feierlich, wie einen jungen Maienitag, der unser Leben mit Licht und Glanz und Sonnenschein erfüllt!“ rief Susi, erregt im Zimmer hin- und herschreitend und nach harmloser Backfischart jeden einzelnen Gegenstand der Zimmereinrichtung mit kindlicher Neugierde besichtigend. „Wie traumlich, anheimelnd und friedvoll es hier bei Ihnen ist! So wohnlich, daß man gleich für immer sich hier einzuquartieren wünschte. Wenn ich mich einmal verheirate, so heirate ich nur in ein einfaches, gemütvolltes Heim, in den Frieden eines stillen Hauses hinein und schaffe mir

nehmigung durch den schweizerischen Bundesrat und die badische Regierung erfolgen kann.

Frankreich.

* Paris, 20. Okt. Im Ministerrat erörterte der Minister des Aeußern de Selves die auswärtige Lage und bemerkte, daß die französisch-deutschen Unterhandlungen einen befriedigenden Fortgang nehmen. Nach Beendigung telegraphierte de Selves an Cambon die Instruktionen bezüglich der Fortsetzung der Verhandlungen. Da diese in den letzten Tagen einen beträchtlichen Fortschritt gemacht haben, hofft man, in einem verhältnismäßig nahen Zeitpunkt zur Lösung zu kommen. Man glaubt, daß der 7. November endgültig für die Zusammenberufung der Kammern gewählt worden ist.

Paris, 20. Okt. Gegenüber pessimistischen Stimmen über den Stand der Marokko-verhandlungen erklärt der „Matin“, der in dieser Angelegenheit augenscheinlich die Meinung der französischen Regierung ausdrückt: Wir sind in der Lage zu versichern, daß die Verhandlungen einen sehr befriedigenden Verlauf nehmen. Vernunft und Interesse verlangen, daß der Vertrag zustande kommt. „Wir nähern uns mehr und mehr dem endgültigen Abschluß.“

Ägypten.

* Aichabad, 20. Okt. Gestern wurde aus Teheran das Gerücht hier verbreitet, der Exschah sei heimlich von Kometschepz nach Aichabad geflohen. Die Nachricht war mit phantastischen Einzelheiten über das Tagebuch des Schahs ausgeschmückt, welches in Aichabad den Regierungstruppen angeblich in die Hände fiel und ungeahnt: hochgestellte Persönlichkeiten bloßstellte. Die Regierungstruppen befanden sich aber garnicht in Aichabad. Es erwies sich alles als eine absurde Erfindung. Der Exschah verbleibt an der Grenze von Persien, er ist nicht abgereist.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Tripolis, 20. Okt. Die 2. Division des ersten italienischen Geschwaders, die aus dem Linienschiff „Napoli“, den Panzerkreuzern „Pisa“, „Amalfi“, „San Marco“, dem geschützten Kreuzer „Argodati“ und 3 Torpedobootzerstörern besteht, erschien vor Derna am 16. Oktober früh. Eine Abordnung von Arabern kam an Bord des Admiralschiffes und gab italienfreundliche Versicherungen und bat, daß die Stadt noch nicht bombardiert würde, da sie nur durch eine kleine Infanterieabteilung mit einigen Kanonen verteidigt würde. Es wurde italienischerseits die Anforderung zur Uebergabe ausgesprochen. Drei Türken, die an Bord kamen, erklärten aber, nicht dazueinwilligen zu können. Man ließ sie an Land zurückkehren und begann dann die Beschießung der Schützengraben und Türme,

eine Hauseinrichtung wie diese hier! Ist Hermine nur erst fort, dann will ich Papa schon bitten, daß ich meine liebe, gute, herzige Mathilde bei mir behalten und bei ihm bleiben darf, doch Hermine kommandiert alle, und jeder tanzt nach ihrer Pfeife, Papa inbegriffen! Vor ihrem Scheiden hat sie mir armen Wurm noch eine schöne Suppe eingebrockt, die ich nun allein ausessen muß!“ Sie lachte spöttisch auf. „Ich finde Hermine unbegreiflich und Hellsbrungen unaußstehlich, und beneide beide nur um das eine Glück, daß sie das Wunderland meiner Sehnsuchtssträume, den kühlen Norden mit seinen rauschenden Wäldern und Sagenschätzen, in Wäldern mit eigenen Augen schauen können, indes ich auf Wunsch der gestrengen Frau Baronin Schwester in ein Käfig gesteckt werde, um mir die Allüren einer vornehmen Weltbabe anzueignen, Dinge, die ganz überflüssig für mich sind und die ich mir niemals aneignen werde!“

Der ganze Trotz eines verwöhnten Kindes sprühte aus ihren Augen.

Fräulein von Sanden erglühte wie eine Paoonie vor Verlegenheit. „Aber, Kind — Susi! Bedenke doch, mit wem Du sprichst und wo Du Dich befindest,“ sagte sie in ernst verweisendem Ton. „Ich sehe ein, daß es in der Tat zu einer Notwendigkeit wird, dem wilden

die zerstört wurden. Es wurden Schaluppen mit Landungsabteilungen ausgelegt. Zur selben Zeit wurde das Bombardement verstärkt. Die Schaluppen fuhrten an Land und wurden von Gewehrsalven empfangen, welche keinen Schaden anrichteten. Indessen wurde das Meer derartig bewegt, daß man es für richtig hielt, die Truppen, die noch nicht am Ufer angekommen waren, zurückzurufen. Am 17. Oktober herrschte den ganzen Tag ein heftiger Sturm, der jede Operation unmöglich machte. Am 18. Oktober wurden neuerdings Landungskompanien entsandt, denen es gelang, die Stadt zu besetzen und die italienische Fahne zu hissen. Tagüber war eine weitere Ausseiffung außer einer Abteilung Genietruppen unmöglich. Gestern wurde die Ausseiffung der Truppen und Materialien aufgenommen.

* Tripolis, 20. Okt. Die vor Homs angekommenen Truppen sandten gestern ein Boot mit mehreren Offizieren an Land, um den Befehlshaber der türkischen Streitkräfte zur Kapitulation aufzufordern. Dieser bat um die Erlaubnis, an Bord kommen zu dürfen, um verhandeln zu können. Als er das Schiff betreten hatte, wiederholte man die Aufforderung, sich zu ergeben, worauf er um Aufschub bat, der ihm nicht gewährt wurde. Nachdem er an Land zurückgekehrt war, verschanzten sich die Türken und trafen Vorbereitungen für den Widerstand. Die italienischen Kriegsschiffe eröffneten nun das Feuer auf die Kajerne und die Festungswerte, schonten aber die Häuser. Nach kurzer Zeit wurde die weiße Flagge gehißt. Die Italiener wollten landen; da das Meer aber zu bewegt war, mußte die Landung auf heute verschoben werden.

* Konstantinopel, 20. Okt. Die Nachricht türkischer Blätter über das Erscheinen einer amerikanischen Flotte im Archipel hat sich als falsch herausgestellt. Gegenwärtig befindet sich im Mittelmeer nur der amerikanische Kreuzer Chester.

* Saloniki, 20. Okt. Der von Räubern überfallene und entführte Bischof von Crevana, Emilianas, ist samt seinem Vikar, einem Gehilfen, einem Kamassien und einem Diener, eine Stunde von Crevana entfernt, ermordet aufgefunden worden.

* Rom, 21. Okt. Der „Osservatore Romano“ schreibt: Mehrere Blätter, die sich zu den katholischen rechnen, sowie mehrere Redner, darunter Geistliche und Laien, äußern sich in Besprechung des italienisch-türkischen Konfliktes in einer Art und Weise, die fast an einen heiligen Krieg glauben läßt, der im Namen und mit Unterstützung der Religion und der Kirche unternommen wird. Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß der heilige Stuhl nicht nur keine Verantwortlichkeit für

Vögelein die Schwingen ein wenig zu beschneiden. Zu große Freiheit tut der Jugend nicht gut, sie führt nur zu leicht zu Mißbrauch.“

„Lassen Sie das Kind so wie es ist, natürlich und wahr!“ erwiderte der Doktor. „Schlichte Einfachheit, ein unverdorbenes Herz, das sind die höchsten Tugenden eines Weibes, in denen alles Glück verborgen ruht. Traurig, wenn dieser frische, junge Mund, der so frank und frei alle seelischen Eindrücke wiedergibt, sich einst in geschraubten Redewendungen gefallen, wenn das weiche, warme Gemütsleben durch eine moderne Weltanschauung geschädigt werden sollte.“

Gerhard legte seine Hand auf Susis lockigen Scheitel und schaute ihr lange mit tiefem Blick in die klaren Kinderaugen. „Bleibe wie Du bist, rein und wahr im Denken und Fühlen, bleibe ein Kind im Geist und Herzen, das ist mein Wunsch für Deinen Lebensweg!“ Die Rührung übermannte ihn, ein heißer Tropfen fiel in das schimmernde Goldhaar des jungen Mädchens.

„Behalten Sie mich lieb,“ erwiderte Susi mit tränenerstickter Stimme. „Leben Sie wohl!“

Ein herzlicher Händedruck hüben und drüben, und die Türe schloß sich hinter den Damen. Gerhard sah sich allein. Die schwerste, härteste Lebensperiode lag hinter ihm.

(Fortsetzung folgt.)

diese Auslegung übernimmt, sondern sie nur mißbilligen kann und sie bedauert, da er außerhalb des gegenwärtigen Konfliktes bleiben muß.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 21. Okt. Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung vom 17. d. M.: Nach dem Betriebsbericht des städt. Gaswerks betrug der Gasverbrauch im September d. J. 84970 cbm gegen 77185 cbm im gleichen Monat 1910. Der Mehrverbrauch ist auf die Mehrabgabe von Leucht-, Koch- und Heizgas, sowie Motorengas zurückzuführen. Von dem verbrauchten Gas sind abgegeben nach Aue 3792 cbm, nach Grözingen 6230 cbm.

Nachdem das Großh. Finanzministerium es abgelehnt hat, den Wünschen der Stadt in Sachen der Errichtung eines Fußgängersteiges über den neuen Bahnkörper weiter entgegenzukommen, soll eine erneute Petition an den Landtag eingereicht werden.

Der Sanitätskolonne vom roten Kreuz wird für Materialbeschaffung ein Beitrag in gleicher Höhe wie im Vorjahre gewährt.

Gegen die Schlosser Philipp Grimm Ehefrau, welche nach den Erhebungen der Schutzmannschaft dem Trunke ergeben ist, soll bei Großh. Bezirksamt Antrag auf Wirtshausverbot gestellt werden.

Die Lieferung der Wellenschnüre für die Holzhauelei wird dem Seilermeister Dreher hier zum Angebot übertragen.

Der D. t. Krankenliste wird behufs Abhaltung einer Generalversammlung der Rathausaal unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Für die Einladung des Gesangsvereins Liederkränz zu seinem Konzert am 21. d. M. wird gedankt.

Schlosser Hermann Gustav Lang und Schlosser Friedrich Karl Klenert, beide hier, werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Ein Gesuch um Aufnahme in den bad. Staatsverband wird befürwortet.

Der von Großh. Forstamt aufgestellte Wirtschafts- und Kulturplan für die städt. Waldungen pro 1912 wird genehmigt.

Vereins-Nachrichten.

... Durlach, 21. Okt. An dem anlässlich des Bezirksfestes des 3. Bezirks des Badischen Stenographen-Verbandes Gabelsberger in Bühl stattgefundenen Wettstreiten beteiligten sich 11 Mitglieder des hiesigen Stenographen-Vereins Gabelsberger, wovon 8 Mitglieder mit Preisen bedacht werden konnten. Es erhielten bei 280 Silben Herr Friedrich Rüd den 1. Preis, bei 140 Silben Fräulein Charlotte Kachner, Fräulein Johanna Franke und Herr Karl Herzer je einen 1. Preis, bei 120 Silben Herr Robert Hummel einen 1. Preis und Fräulein Paula Eizenträger einen 3. Preis, bei 80 Silben die Herren Karl Kugler und Emil Hilz je einen 1. Preis. Diese Zahlen liefern den besten Beweis dafür, daß es um das Unterrichten im Verein gut bestellt ist. Auf diesen schönen Erfolg darf der strebsame Verein stolz sein und möge es ihm gegönnt sein, weitere Vorbeeren zu erringen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 19. Oktober 1911: 1) Jakob Greß in Weingarten wegen Beleidigung des Gustav Trautwein daselbst: 5 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis und Veröffentlichung des Urteils. 2) Andreas Straßer in Böschbach wegen Beleidigung, Körperverletzung, Bedrohung u. s. w.: Von Beleidigung freigesprochen im übrigen 26 M. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis und 1 Tag Haft. 3) Wilhelm Kirchenbauer von Langensteinbach wegen Körperverletzung: 30 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis. 4) Johannes Kummer von Singen wegen Beleidigung: 20 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis und Veröffentlichung des Urteils. 5) Christian Dehler, Karl Jüngling, Wilhelm Buz von Durlach wegen Körperverletzung: Dehler und Jüngling: 25 M. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis, Buz: Freigesprochen. 6) Jakob Christof Pfeiffer von Auerbach wegen Körperverletzung: 2 Monate Gefängnis. 7) Karl Rupp, Christof Ried von Langensteinbach wegen Vergehens gegen

das Kinderchutzgesetz: Je 5 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 8) Karl Christian Schindel in Durlach wegen Diebstahls: 8 Tage Gefängnis.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 21. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 132 Läufer Schweinen und 372 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 109 Läufer Schweine und 336 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 32—55 M., für das Paar Ferkelschweine 10—16 M. Geschäftsgang schwach.

Im Verlag von Moriz Schauenburg in Lahr (Baden) ist soeben ein neues Buch von A. Rheinert unter dem Titel **Ins Weite, Skizzen und Schilderungen aus meiner Wandermappe** erschienen, auf das wir unsere Leser besonders aufmerksam machen möchten. Der Verfasser ist kein Fremder. Seine reizvollen Skizzen aus der heimischen Naturwelt, die im vergangenen Jahre unter dem Titel „Sin aus!“ im gleichen Verlage erschienen sind, haben zahlreiche begeisterte Freunde und Leser gefunden, und mancher hat aus dem prächtigen Buch einen dauernden Gewinn fürs Leben gezogen. In seinem neuesten Werk führt der weitgereiste Verfasser seine Leser in ferne Länder und zeigt ihnen deren Wunder. Wir besteigen mit ihm den Aetna, den Pit von Teneriffa und den heiligen Berg der Buddhisten auf der Insel Ceylon; wir besuchen die alte asiatische Residenz der Sultane und den Pariserriedhof in Bombay; wir fahren im Himmelszug von Newyork nach San Franzisko und wandern von Kanada nach dem Mount Washington; wir durchstreifen jagend die Pampas von Argentinien und beobachten im Reich der Mitte die seltsamen Gebräuche seiner bezopften Söhne. In allen Weltteilen zeigt uns Rheinert bunte und lehrreiche Bilder aus dem Menschen-, Tier- und Pflanzenleben. Jeder, der nicht völlig blasiert ist, wird seine Freude haben an den frisch geschriebenen Skizzen, die besonders auch für die reifere Jugend eine bildende und anregende Lektüre sind. Wir können das treffliche, auch äußerlich fein ausgestattete Buch, das elegant gebunden nur 2.50 Mark (Porto 30 Pfg.) kostet, mit bestem Gewissen empfehlen. Als Weihnachtsgeschenk würde es sich vorzüglich eignen.

Bei Appetitlosigkeit

hat **Pepsinwein**

— besten Erfolg. —

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Pferdevormusterung.

Die Vormusterung des Pferdebestandes der Stadt und Gemarkung Durlach findet am

Montag den 23. Oktober d. Js, vormittags 9 1/2 Uhr

beginnend,

auf dem Schloßplatz dahier statt. Die Vorführung hat um 9 Uhr zu geschehen.

Ausbleiben wird bis zu 150 M bestraft.

Nach § 4 der Verordnung ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

- a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
- b. der Hengste,
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben.
Anm. Als hochtragend sind Stuten zu betrachten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist.
- d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch“ oder den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- f. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- g. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- h. der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.
- i. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Außerdem sind die Bezirksamter befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen. Bei hochtragenden Stuten (Biff. c) ist der Pferde-Vorführungsliste (Anlage A) der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. die Mitglieder der regierenden deutschen Familien,
2. die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal,
3. die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde,
4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
5. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche

von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß,

6. die städtischen Berufsfeuerwehren.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Eine Musterung der Fahrzeuge findet nicht statt.

Durlach den 17. Oktober 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Stadt. Kartoffellieferung.

Die bei der Stadt bestellten Kartoffeln, deren Gesamtmenge 3040 Ztr. beträgt, werden im Laufe der nächsten 2—3 Wochen zur Verabfolgung gelangen.

Die Bestellungen können, Dank dem Entgegenkommen des Lieferanten „Bad. Landwirtschaftlicher Verein“, alle befriedigt werden.

Die Abgabe erfolgt entweder unmittelbar auf dem städt. Gaswerk oder auf Wunsch durch Zufendung in das Haus unter Zuschlag von ca. 10 M Zufuhrgebühr pro Ztr.

Näheres wird beim Eintreffen der Kartoffeln noch bekannt gegeben werden.

Durlach den 21. Oktober 1911.

Der Gemeinderat.

Beginn des Konfirmanden-Unterrichts

Montag, 23. Oktober, 12 Uhr, für die Knaben der Nordpfarre in der Töcherschule, für die der Südpfarrer in der Volksschule,

Dienstag, 24. Oktober, 12 Uhr, für die Mädchen (getrennt nach Pfarreien) ebendasselbst, **Mittwoch, 25. Oktober, 12 Uhr,** für Knaben und Mädchen von Aue in der Volksschule zu Durlach.

Meyer.

Pferdeversteigerung.

Mittwoch den 25. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, und Donnerstag den 26. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr, werden auf dem Hofe der Schlosskaserne in Durlach jeweils etwa 80 ausgemusterte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Badisches Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach.

Auf 1. Nov. wird große 1- oder kleinere 2-Zimmerwohnung gesucht. Offerten unter Nr. 379 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine 3—4-Zimmerwohnung gesucht per sofort in der Nähe vom alten Bahnhof. Offerten mit Preisangabe unter J. M. 380 an die Expedition dieses Blattes.

Großes, gut möbliertes Zimmer mit freier Aussicht in bester Lage sofort oder 1. November zu vermieten

Sophienstraße 3, 2. Etage.

Gänselebern

kauft zu höchsten Preisen
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

Grözingen.
Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 24. Oktober 1911, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grözingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 eis. Backofen, 1 Obstmühle, 1 Walzenstuhl, 5 Tische, 2 Sofa, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 2 Glaschränke, 1 Nachttisch, 1 Nähmaschine, 1 Zweirad, 1 Regulateur, verschied. Bilder und Spiegel, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Acetylenapparat, 1 Kochfliste, 1 Copierpresse, 1 Kinderwagen, 1 Kinder Schlitten, 1 Gartenschlauch, 1 Stehleiter, 1 Ladentheke, 3 Warenregale und 1 Warenschrank.

Durlach, 19. Okt. 1911.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Wolfartsweier.

Fahrnis-Versteigerung.

Krankheitshalber läßt Wilhelm Küffner am **Freitag den 27. Oktober,** nachmittags 1 Uhr, folgendes gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 1 älteres, aber gutes Zugpferd,
- 1 ältere Kuh, 1 Stierkuh,
- 2 Ziegen, 1 Futterschneidmaschine, 1 gute Rübenmühle,
- 1 schwereren und 1 leichteren Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge,
- 1 neues Dunglachsfaß, 1 neues Mostfaß 172 Liter haltend,
- 2 kleinere von je 70 Liter,
- 2 große Züher und sonst verschiedenes.

Wohnungen.

Schöne Ein-, Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, in schönster Lage vis-à-vis dem Schloßgarten auf 1. April 1912 zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt,
Durlach, Turmberastr. 17.

Schöne 4-Zimmerwohnung mit Küche und Mansardenzimmer nebst Zubehör im 4. Stock für 450 M zu vermieten

Löwenapotheke.

Wegen Verletzung ist **Scheffelstraße 17** in schönster Lage am Fuße des Turmbergs der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benützt werden können, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst part.

Auf sofort oder später 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und Zugehör für 230 M zu vermieten **Weingarterstraße 46.**

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen **Seboldstraße 5** im Laden.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in einer Villa in freier Lage zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

2 möblierte Zimmer

sind sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Baseltorstraße 8.**

Hauptstraße 13 kann ein anständiger Arbeiter **Kost und Wohnung** erhalten.

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Lammstraße 30.**

≡ Jede sparsame Hausfrau ≡

verwendet zur Wäsche nur noch

„Profitta“ (Die Waschfrau in der Dose)
D. R. G. M.

Herrlichste Erfindung der Gegenwart!

In ganz kurzer Zeit **viele glänzende Anerkennungen hiesiger Hausfrauen.** **Enorme Ersparnis an Arbeit, Zeit, Geld und Schonung der Wäsche.**

Jeder Versuch ist bei spielloser Erfolg.

Ohne Einseifen.

ohne Reiben, ohne Bürsten, ohne Waschen wird die schmutzigste Wäsche in 1/2 Stunde schneerein, blendend weiss. „Profitta“ ist hergestellt aus den edelsten Materialien (Seife extraprima Qualität) und garantiert frei von Chlor, Soda und anderen schädlichen Substanzen.

Man verlange Gratis-Prospekt.

Dosen à 30, 50, 75, 100 Pfg.

Zu haben bei: **Aug. Peter,** Adler-Drogerie, und **Paul Vogel,** Central-Drogerie.

Mostäpfel

gesunde saure Breitaguer, treffen Montag hier ein und können in Empfang genommen werden bei **Aug. Weiler,** Pfingstraße 17.
Karl Walther, Jägerstr. 19.
Ernst Schindel, Kronenstr. 16.

Montag werden von **Rech**

Prima Pfälzer Mostbirnen

anzeladen am Kohlen-Lagerplatz von Joh Kramb. Bestellte **Frierer Weinäpfel** treffen **Wittwoch** ein. **Killisfeldstrasse 4.**

Speisekartoffeln

in den verschiedensten Sorten (nur keine schließchen) empfiehlt **Carl 182.** **Karl Zoller, Mittelstraße 10.**

Wohnungs-Veränderung.

Zeige meiner werten Kundschaft an, daß ich meine Wohnung von der Jägerstraße 62 nach der **Adlerstraße 5** ins Haus des Herrn August Kleiber verlegt habe.

J. Ostermeyer, Schuhmacher.

Herbst- und Winter-Neuheiten

Saison-Neuheit!

Ufsterhüte
M 2 50—3 50

Belour-Plüschhüte
M 8.— bis 15.—



Steife und weiche **Woll- u. Haarfilzhüte** für Herren und Knaben.

Rudolf Neumayer

20 Amalienstr. — Hutmachermeister — Amalienstr. 20

Moderne Mützen **Sinziges Spezialhaus** **Klapp-, Seidenhüte** für Herren u. Knaben für Herren- u. Knabenhüte **Spez. Marke** M. 0.60 bis 3.— mit eigenem Betrieb am Plage. M. 7.— bis 7.50.



Neuer Muskateller eingetroffen im **„Bahnhof“.**

Prima Mostäpfel

(ein weiterer Waggon) treffen Anfang nächster Woche für mich ein. **Albert Roos, Sophienstraße 12.** **Telephon 251.**

freundl möbl. Zimmer an anständigen Herrn sofort oder auf 1. November zu vermieten **Hauptstraße 13 I.**

Ein großes freundl. Zimmer nebst Küche sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Gut möbliertes Balkon-Zimmer in schöner Lage sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Seboldstraße 28, 2 St.**

Landhaus, Villa mit hübschem Garten, event. günstig gelegene größere Baustelle bei hoher Anzahlung gesucht. Wintersport-Geliegenheit erwünscht. Off. unter A. L. 7302 an Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe.

Ff. Fettbücklinge

per St. 5 S

Bismarckheringe u. Kollmöpfe

3 St. 20 S

neue **holl. Bollheringe**

12 St. 70 S

la. Bratheringe

per St. 9 S

Nürnberger Ochsenmaulsalat

per Pfd. 60 S

Fleisch- und Wurstwaren:

Ia. Salamiwurst — dünner Darm —

per Pfd. 1.30 M

Ia. mag. Dürrfleisch

per Pfd. 1.05 M

Ia. Schwarzwurst — Hausmacher —

per Pfd. 85 S

Ia. Aufschnitt div. norddeutscher Wurst und Schinken

1/4 Pfd. 45 S

Eisenberger Prestkopf

1/4 Pfd. 18 S

Luger u. Filialen

Karlsruhe.

Restaurant 3. goldenen Krone.

Bringe dem geehrten Publikum meine neurenovierten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb und Trockenluft-Kühlanlage.
— ff. Moninger Bier, hell und dunkel. —
Vorzügliche Küche — Naturreine Weine.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Reichhaltige Speisekarte.

— Jeden Dienstag und Freitag: Schlachttag. —
Hochachtungsvoll

Eberhard Schwaibold
und Frau, geb. Auecht,
zur goldenen Krone, Karlsruhe,
Ecke Amalien- und Douglasstraße, Ludwigplatz.

Prima Pfälzer Mostbirnen

sind am Montag auf unserem Lagerplatz am Bahnhof Durlach, Eingang Luisenstraße, zu haben.

Gebrüder Selter, Aue, Telephon 203.

Café Berghausen

(Nähe des Bahnhofs)

Ausschank alkoholfreier Getränke
Eigene Konditorei.

Tafeläpfel,

erste Sorte, treffen in etwa 8 Tagen ein. Zentner 15 M. Bestellungen nehmen entgegen:

E. Schindel jr., Kronenstr. 16. A. Walter, Jägerstr. 19.

Empfehle

Winter-Paletots

in den neuesten Dessins

Pelerinen

für Herren und Knaben

Loden-Joppen

nur beste Qualitäten

Sinauer & Veith Nachf.
Grötzingen.

Junge Frau sucht Monatsstelle für einige Stunden nachmittags. Zu erfragen
Baselstr. 20, 2. St.

Sauberer Kaufmädchen sofort gesucht
Sophienstraße 1 III.

Junger, zuverlässiger Hausbursche zum Eintritt per 23 Okt. gesucht.
Dölar Gorenflo.

Aushilfe für Samstag und Sonntag zum Servieren gesucht.
Gasthaus zur Krone.

Einfamilienhaus mit Garten zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 378 an die Exped. d. Bl.

Auto-Technikum Stuttgart.
Staatl. Konz. Chauffeur-Schule
Tübingerstrasse 105
bildet Leute jed. Standes zu tüchtigen
Chauffeuren

aus:
Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten
Friedrichstraße 7, 3. St. I.

Ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten
Weiberstraße 16, 3. St. rechts.

Empfehle einer geehrten Damenwelt meinen mit den neuesten Apparaten eingerichteten

Damensalon.

Anfertigung **sämtlicher Haararbeiten** bei billigster Berechnung.

W. Brückel, Friseur,
Hauptstrasse 77.

Gustav Ewald, Herdgeschäft

Telephon 259 — Schwannenstraße 5



baut als Spezialität
Rohelherde
mit und ohne Gasanhang.
Großes Lager in email. Herden, Gasherde, Waschkessel
Erfakteile u. s. w. billigt.

Bei **Ittmann**

hat **Jedermann Kredit!**

Moderne Herren-Anzüge	Anzahlung Mk. 5.—
Knaben-Anzüge	" " 2.—
" Damen-Kleider	" " 5.—
" Damen-Mäntel	" " 5.—
" Damen-Jaketts	" " 3.—
" Blusen und Röcke	" " 2.—

Billigste Preise. Kleine Abzahlung.

Waren- und Möbelhaus
J. Ittmann
Karlsruhe, Karlfriedrichstrasse 24.

Sonntags geöffnet
11—1 Uhr.

II. Große Überlinger Münster-Bau

Geld-Lotterie

Ziehung am 8. u. 9. November 1911.
6239 Geldgewinne Mark:

155,000

Hauptgewinn bar ohne Abzug Mark:

60000

20000

10000

Lose à M. 3.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu bez. durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer
Stuttgart, Kanzleistr. 20.

In Durlach zu haben bei: Karl Hess, Anton Mart.

Cacao

sitt. gar. rein, per 1/4 P von 30 S an empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Dickrüben,

25 Zentner, zu verkaufen
Kirchstraße 4.

Wohn- und Schlafzimmer mit Loggia, Zentralheizung, Gaslicht und Bad in Villa in freier Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten
Kelterstraße 2.

Möbliertes Zimmer, parterre, auf 1. Nov. zu vermieten
Siemardstraße 15.

Millionen

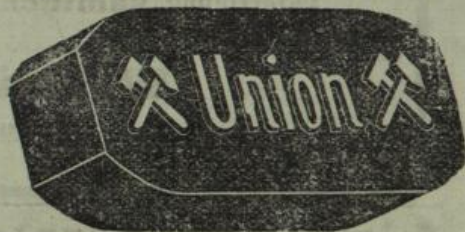
gebrauchen gegen
Husten Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“.

6050 not. begl. Zeugnisse v. Aertz. u. Privaten
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. zu haben in Durlach:
Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstrasse 74,
Jundt's Einhorn-Apotheke.

Achten Sie
beim Einkauf Ihrer Brikets
genau auf die Marke



Reinlichster Hausbrand

Billiger als Kohlen und Koks

Jedes Briket trägt den Stempel „Union“.

Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder
minderwertiger Briketmarken.

Unionbrikets sind in fast sämtlichen Kohlenhandlungen erhältlich

Best. Chocoladen

— erster Firmen —

Best. Praliné

— eigenes Fabrikat, stets frisch —

Hustenbonbons

Erfrischungsbombons

Best. Italien. Nougat.

A. Herrmann

Conditorei

Hauptstr. 8 — Telephon 181.

Knorrs

Kälbermehl

bestes Nährmittel zur Aufzucht

von Kälbern und Jungvieh

aller Art,

10 Pfd.-Säckchen 2.40 M.

Reform-Hundekuchen

Pfd. 25 S., bei 5 Pfd. 22 S.

Nagut

ist das erfolgreichste Geflügel-

futter zur Erzielung vieler

Eier ohne Auslauf u. im Winter.

10-Pfd.-Säckchen 2.—,

100 Pfd. 16.—.

Brodmanns Futterkalk

Pfd. 35 S., 5 Pfd. 1.60,

10 Pfd. 3.—.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Birnen-Quitten

zu haben

Kelterstraße 5.

Kuhrüben,

10 bis 15 Str., sind sofort zu ver-

kaufen Kelterstraße 6. 4. St.

Taschenlampen

Taschenfeuerzeuge

sowie Ersatzteile

Batterien

Zündsteine

Zündpillen

Kohlensaden Birnen

Osrain-Birnen

in „erstklassiger Ware“

empfiehlt

C. Meissburger.

Im Pferdescheren, sowie

Fesselscheren empfiehlt sich

Fr. Sander, Pfingststraße 72.

Die Teuerung nimmt noch weiter zu. Deshalb verwendet die sparsame Hausfrau doppelt gern



Ein Würfel (für 2-3 Teller) Reis, Rumford, Sternchen, Grünkern, Erbs usw. kostet nur 10 Pfg. Bestens empfohlen von der Adler-Drogerie **Aug. Peter, Durlach.**

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche, Klaviere, sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Disziplin erste Berliner Möbel-Firma direkt an Private zu Original-Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.

Kein Abzahlungsgeheimnis. Kein Zutlass durch Boten Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbiten gefl. Mitteilung, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung unserer Muster und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre **K. 1100** durch **Rudolf Mosse, Berlin C, Königstr. 56/57.**



Defen u. Waschkessel

in größter Auswahl und nur besten Systemen! Bitte um Besichtigung meines Lagers!



Waldemar Kuttner,

Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Kartoffeln.

Speise- und Saatkartoffeln zu billigsten Marktpreisen (Sorte Industrie, Märker) hat zu verkaufen

H. Diehl, Durlach, Waldhornstraße 12.

Außerdem nimmt Lagerverwalter Eugen Altmann Bestellungen entgegen. Lager befindet sich Pfingststraße 90.

Ich habe die Wohnung meines Vorgängers

inne.

Huber, Bezirkstierarzt.

Öffentlicher Vortrag

nächsten Sonntag den 22. Okt., 4 Uhr nachm., im Missionssaal Bäderstr. 3. Thema: **Das tausendjährige Reich.** Jedermann willkommen Eintritt frei.

Ausnahme-Offerte für

Linoleum

Läufer bedruckt

60 67 90 110 133 cm breit

№ 1.— 1.20 1.50 1.90 2.50 p. Mtr.

Stückware bedruckt

2 Mtr. breit № 3.50 lfd. Mtr.

Filzpappe,

Bohnermasse.

Cassa 5% Rabatt,

erstklassiges Fabrikat.

Chr. Kern am Markt

Magazin für Haus- u. Küchengeräte,

Glas- u. Porzellanwaren.

Offerierte billigst:

Mistbeet-Scheiben

in allen Größen, sowie

Fensterglas

in abgepassten Tafeln u. zugeschnitten.

Chr. Kern am Markt.

Beinkranke

welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschw. Füßen, nassen und trockenen Flechten, sowie anderen Hautkrankheiten leiden, behandelt nach bestbewährter Methode ohne Berufsstörung

Frau Buck,

Durlach, Moltkestraße 5.

Sprechstunden von 9-11 und

3-5. Sonntags von 9-11 Uhr.

Nächste Woche!

Ziehung schon 28. Okt.

Badener 1 Mark

Geld-Lotterie

3288 Geldgew.

45 800 M.

Hauptgew.

20 000 M.

3287 Geldgew.

25 800 M.

Strassburger Lotterie

Gesamtw. d. Gew.

40 000 M.

Hauptgew.

10 000 M.

Ziehung 18. November

Lose beider Lott. à 1 M.

11 Lose 10 M., Porto u. Liste je 25 S.

empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Ein Garten

in der Waselstorstraße, auch als

Bauplatz geeignet, ist zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

1 Arbeiter kann sofort Wohn-

nung erhalten Zu erfragen

Amalienstraße 17, 1. Stock,

Eingang rechts.



In Durlach: K. Hess, Gartenhandlung, und K. Kayser.



Tage



Von Samstag den 21. bis Sonntag den 29. Okt. 1911 soweit Vorrat!

 Unsere 95 Pfg.-Tage werden das Tagesgespräch  von Karlsruhe und Umgegend bilden.

Durch monatelange sorgfältige Vorbereitung bieten wir etwas ganz Aussergewöhnliches und sollte Niemand versäumen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Wir empfehlen den Einkauf in den Vormittagsstunden. — Trotz dieser Ausnahme-Preise geben wir Rabattmarken. — Schriftliche Bestellungen finden pünktliche Erledigung. — Beachten Sie unsere Schaufenster.

Wir bringen in allen Abteilungen grosse Sortimente und ist dieses Angebot speziell zum Einkauf für

Winter-Bedarfs- Artikel

ganz besonders geeignet.

Auf alle anderen Waren geben wir während dieser Tage doppelte Rabattmarken.

Zusendung gekaufter
Waren kostenlos.

Coulante aufmerksame
Bedienung.

Hermann Schmoller & Cie.

Karlsruhe.

**Bürger-Leichentasse-Verein
der Stadt Durlach.**

Sonntag den 22. Oktober,
nachmittags 2 Uhr, findet im Gast-
haus zum Weinberg
Vorstandssitzung
statt. Diejenigen, welche dem
Verein beitreten wollen, sind hier-
mit eingeladen.

Der Vorstand.

**Fußballklub „Victoria“
Durlach 1907.**

Sportplatz: Fasanenwiesen.
Heute, Samstag, 21. Okt 1911

Vereinsabend

im „Darmstädter Hof“.
Sonntag, 22. Okt. 1911, nachm
1/3 Uhr:

Verbands-Wettspiel

I. F. C. Egenstein a. Viktoria I.

**Kynologisch. Verein Durlach
und Umgebung.**

Kommenden Dienstag, den
24. d. Mts., abends, Besuch
unserer Mitglieder in Berghausen.
Treffpunkt in der „Kanne“ in
Berghausen.

Der Vorstand

Gesellschaft „Wer mach's“.

Zu dem am Sonntag den
22. Oktober, nachmittags 3 Uhr,
stattfindenden **Tanzausflug nach
Grözingen** (Kaiserhof) werden
die Mitglieder freundlichst ein-
geladen.

Der wo's macht.

Café u. Conditorei

A. Herrmann

empfiehlt
fst. Torten und Kuchen
Bund, Kranz, Streußelkuchen
Kaffee-, Tee- u. Weingebäck
Merinkenterten
Merinken u. div. Rahmsachen
frischen Schlagrahm
zu jeder Tageszeit

Grosse u. kleine Pasteten
stets frische
Bisquit und Makronen
Spezialität:
fst. engl. Plum-Cakes.

Freibank.

Ganz junges fettes Rindfleisch
wird morgen früh ausgehauen, per
Pfund 40 S

Halberstädter Würste
Frankfurter Bratwürste
Delikates-Ausschnitt-Sülze
empfiehlt

Otto Schenck,
Hauptstraße 86

Ia. Hauptenteim,
Abebürtel,
Baumkräher,
Baumschüler,
verzinkt. Drahtgeflecht,
Stachelzaundraht
empfiehlt billigst

K. Leussler, Lammstr. 23.

Echtes Bauernbrot

Loib 34 S, empfiehlt
Christian Pippes,
Kelterstraße 1.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

**Emma Hertel
Willy Benneter**

Durlach Leer (Ostfriesland)
im Oktober 1911.

Militärverein  Durlach.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. H. des Prinzen Maximilian von Baden.
Samstag den 21. Oktober, letzte Aufführung der Fest-
spiele: „Die Freiheitskriege“. Anschließend:

Tanzunterhaltung.

Die werten Mitglieder unseres Vereins und deren An-
gehörige erhalten hierzu Eintrittskarten zu halben Kassenpreisen: Für
num. Platz 75 S, 1. Platz 50 S, 2. und 3. Platz 30 S. Diese
Karten sind nur an der Abendkasse erhältlich

Verbandsabzeichen sind anzulegen. — Anfang 1/29 Uhr.
Der Vorstand

Katholischer Arbeiterverein Durlach.

Morgen Sonntag den 22. Oktober, abends 7 Uhr im
Saale des Gasthauses zur Blume:

Familien-Abend mit Theater und Tanz.

Die Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins werden herzlichst
eingeladen.

Gasthaus z. Schwanen.

Sonntag den 22. Oktober, nachmittags 1/25 Uhr:

Großes Eröffnungs-Konzert

(Sireichmusik des Instrumentalvereins) in den renovierten Wirtschafts-
lokalitäten.

Titl. Vereine, Freunde und Bekannte ladet hierzu freundl. ein
Eintritt frei.

Julius Hummel.

Küche und kaltes Buffet reichhaltigst. — Hasenbraten.

Neuer Wein.

„Krokodil“

Sonntag abend von 6 Uhr ab:

**Hasenbraten — Hasenragout
mit Nudeln.**

Hierzu ladet höfl. ein

L. Lorenz.

Berghausen.

Gasthaus zur Krone.

Sonntag den 22. Okt. (Nachkirchenweihe):

Humorist. Konzert Fröhlich-Stauch.

Anfang 4 u. 8 Uhr.

Eintritt 20 S.

Bringe mein Lager in

kompl. Wohnungseinrichtungen

sowie einzelnen

holz- und Polstermöbeln



in empfehlende Erinnerung.

Schreinerei und Möbellager

Heinrich Kiefer

Durlach, Bahnhofstrasse 1.

Most- und Tafeläpfel

sowie  **Kartoffeln** 
offerieren in Wagenladungen

Gebrüder Weil, Mannheim.
Telephon 1833.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten
die traurige Nachricht, daß
unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Schwiegermutter
und Schwester

Karoline Alett,

geb. Beneter,

im Alter 71 1/2 Jahren nach
langem schweren Leiden gest.
vormittag 11 Uhr sanft ent-
schlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, 21. Okt. 1911.

Die Beerdigung findet Sonn-
tag nachmittags 1/24 Uhr statt

Strafbar

ist jede Nachahmung der echten
Stechenpferd-Teerischwefel-Seife
v. Bergmann u. Co. Radebeul
Schutzmarke: Stechenpferd,
denn es ist die beste Seife gegen alle Haut-
unreinigkeiten und Hautauschläge,
wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen,
Köte des Gesichtes etc. a St. 50 Pf. in
beiden Apotheken.

1 Winterpaletot, 1 Mantel, sehr
schön, Tuchlimono, Abendcape,
Damenhüte und Pelze, Herren-
überzieher, Grammophon, alles wie
neu, billig abzugeben. Zu erfragen
bei der Expedition d. Bl.

Damen- und Kinderhüte

garnieren und modernisieren
chic und preiswert

H. Holtermann

Hauptstrasse 50

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 22. Oktober 1911.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Christlehre: Derselbe.
Nachm. 5 Uhr: Herr Dekan Meyer.
(Zum Beginn des Konfirmandenunterrichts.)
In Lue, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpf. Meyer.
In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Dekan Meyer.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
" 11 " Sonntagschule.
" 8 " Jungfrauenverein.
" 8 " Gebetsversammlung.
Montag 8 1/2 " Singübung.
Mittwoch 8 1/2 " Jungfrauenverein.
Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.
Immanuelskapelle Wolfartsweiler:
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
" 2 " Erntedankfest.
" 8 " Familienabend.
Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag nachmittags 3 Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

13. Okt.: Hermann, Vat. Jakob Bossert,
Landwirt.
13. " Ida Helwig, Vat. Emil
Schneider, Metzger.
14. " Heinrich, Vat. Karl Ludwig
Schmidt, Fabrikarbeiter.

Gestorben:

19. Okt.: Friedrich Wilhelm Hermann von
Söllingen, Schuhmacher, und
Luise Armbruster von Rich-
holzen (Witbg.)
19. Okt.: Katharine Alfelig geb. Philipp,
Witwe des Werkmeisters
Karl Alfelig, 81 1/2 Jahre alt.

Vorzugsweise Witterung am 22. Okt.
Meist trüb, Regenfälle, vorerst noch mild.